

Rotkopfameise

Crematogaster scutellaris



Wissenswertes über das Insekt

Aussehen:

Die Rotkopfameise (*Crematogaster scutellaris*) besitzt einen glänzenden schwarzen Körper und einen rötlich gefärbten Kopf. Die Königin ist zwischen 8 bis 10 mm, die Männchen zwischen 4 bis 5 mm und die Arbeiterinnen zwischen 2.5 bis 5 mm lang.

Lebensweise und Nahrung:

Die Rotkopfameise ist eine mediterrane Art, die gerne in Bäumen und Totholz nistet. Sie lebt in Wäldern, an Waldrändern und kommt aber auch im Siedlungsgebiet (z.B. Dachstühle) vor. Sie baut kartonähnliche Nester in Hohlräumen, die mehrere Jahre überdauern können. Sie wird häufig mit Pfirsich-, Kork- oder Holzlieferungen eingeschleppt. Die Tiere ernähren sich von Insekten oder den Ausscheidungen von Blattläusen.

Biologie und Verhalten:

Von August bis Oktober schwärmen die Königinnen aus. Nach der Begattung verstecken sie sich in Ritzen und Spalten und überwintern dort. Zur Verteidigung wird der Hinterleib in die Höhe gehoben und eine Abwehrflüssigkeit abgesondert.

Schaden:

Die Rotkopfameise errichtet ihre Nester auch in Holzkonstruktionen, die anschliessend durch den Nestbau stark in Mitleidenschaft gezogen oder sogar zerstört werden.

Vorbeugung/Prävention:

Rotkopfameisen treten in Gebäuden das ganze Jahr über auf. Sie haben nichts mit mangelnder Sauberkeit zu tun und verschwinden nicht von allein. Die versteckte Lage der Nester macht eine Bekämpfung sehr schwierig und aufwändig. Sie sollte unter Umständen einer Schädlingsbekämpfungsfirma überlassen werden.